

**Autor:** Thomas Rausch  
**Rubrik:** RRB-LOK

### KOMMENTAR

## Für ein Signal ist es nicht zu spät

Thomas Rausch zur Philomena-Franz-Tagung  
Auf **Rösrath** kommt eine aufsehenerregende Veranstaltung zu. Die Tagung "100 Jahre Philomena Franz" will zur Akzeptanz von Sinti und Roma als Teil unserer Gesellschaft beitragen, die politischen und wissenschaftlichen Stellungnahmen werden eine beachtliche Bandbreite von Themen beleuchten. Ein solches Programm wird weit über **Rösrath** hinaus Beachtung finden - die Zusagen von namhaften Persönlichkeiten weisen darauf hin. Das Philomena-Franz-Forum, das erst seit einem Jahr als Verein mit Sitz in **Rösrath** besteht, beweist mit der Tagung, dass es für das "kulturelle Miteinander und die soziale Verantwortung" einiges auf die Beine stellen kann. Der Holocaust-Überlebenden und verdienten Zeitzeugin Philomena Franz bereitet es ein eindrucksvolles Geschenk zu ihrem 100. Geburtstag.

Vor diesem Hintergrund verwundert es auch nicht, dass das Philomena-Franz-Forum bereits viel Unterstützung in der Rösrather Stadtgesellschaft gefunden hat - ob bei den Kirchengemeinden, der Schloss Eulenbroich gGmbH oder auch Sponsoren. Wer bei alledem am Rande steht, ist nur die Stadt **Rösrath**, die immer noch um eine Ehrung von Philomena Franz ringt - einer Persönlichkeit, die lange in **Rösrath** lebte und sich in außergewöhnlicher Weise für die Aufarbeitung der NS-Geschichte und für Versöhnung engagiert hat. Spätestens die Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Bergisch Gladbach an Philomena Franz im August 2021 hätte auch die Rösrather Politik zum Handeln bringen müssen. Für ein Signal der Anerkennung ist es spät, aber nicht zu spät.

ID 198552118

